

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1850

7 (22.1.1850)

Ankündigung.



[63] No. 55. Neckarbischofsheim. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden Montag den 18. Febr. d. J., Abends 7 Uhr, auf hiesigem Rathhaus nachfolgende Liegenschaften des Kristof Albrecht Schmied hier öffentlich versteigert und bei erfolgtem Schätzungspreis endgiltig zugeschlagen:

Ackerland.

	Schätzungspreis.	fl.
1. 44 $\frac{1}{10}$ Ruth. obern Weinberg, neben Ph. Silbereisen und Johann Schmitt		30
2. 89 $\frac{1}{10}$ Ruth. Spiesacker, neben Allment und Heinrich Schäfer		50
3. 1 Brtl. 19 $\frac{1}{10}$ Ruth. Helstenthal, neben Kristof Störzer und Heinrich Berner		50
4. 1 Brtl. 14 $\frac{1}{10}$ Ruth. Budelacker, neben Samuel Jeselfohn und Johann Schmitt		50
5. 89 $\frac{1}{10}$ Ruth. Hasenwäldel, neben Ph. Ruppert und Adam Gayer		10
6. 1 Brtl. 79 $\frac{1}{10}$ Ruth. Storchacker, neb. Sebastian Ritter und Anstößer		50
7. 1 Brtl. 6 $\frac{1}{10}$ Ruth. Schießloch, neb. Jakob Reiner und Gerber Ruppert		40
Garten.		
8. 15 $\frac{1}{10}$ Ruth. Haag, neben Grundherrschaft und Balsler Haut		20
9. 15 $\frac{1}{10}$ Ruth. Allmentgarten, neben Karl Meyer und dem Weg		20

Neckarbischofsheim, 15. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
W a g n e r.
vdt. Wagner.

Fahrnißversteigerung.

[53] Neckarbischofsheim. Im Gerichtszugriff werden der Philipp Adam Gauguß Wwe. dahier

Dienstag den 5. Febr., Morgens 9 Uhr, nachfolgende Fahrnisse öffentlich versteigert, als:

1 Billiard,	
2 Sack Hopfen,	
1 Faß mit 2 $\frac{1}{2}$ Dhm Wein,	
1 nußbaumener Schrank,	
1 tannener dto.,	
1 Kanapee,	
5 Malter Spelz,	
50 Bund Stroh,	
1 Faß Brandwein (1 Dhm),	
6 kleine Faß,	
6 Sack mit Kartoffel,	
1 alte Malzdürre,	
1 neue dto.,	
1 Wingert-Butte,	
1 Rest Taubholz,	

was man zur Kenntniß bringt.

Neckarbischofsheim, am 8. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

W a g n e r.

vdt. Wagner.

Liegenschaftsversteigerung.



[69] No. 75. Steinsfurth. In Folge richterlicher Verfügung vom 17. Oktbr. 1849, No. 25,785, werden nachbeschriebene Liegenschaften der Anton Müller's Wtb. von hier bis

Donnerstag den 14. Febr. l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause mit dem Anfügen versteigert, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

Schätzungspreis.

	Schätzungspreis.	fl.
1 B. 89 $\frac{1}{10}$ Ruth. neues Maas Acker am Hägele, neben Johann Klingmann u. Andreas Olbert		150
2. 5 $\frac{3}{4}$ Ruth. altes oder 15 $\frac{2}{10}$ Ruth. neues Maas Wiesen am Seele, neb. Faver Stoll und Johannes Pfoh		20
3. 30 Ruth. altes oder 78 $\frac{8}{10}$ Ruth. neues Maas Acker am Schindert, neben Peter Wanner und Johann Grob		45
4. 6 Ruth. altes oder 15 $\frac{7}{10}$ Ruth. n. M. Wiesen am Seele, neben sich selbst u. Michael Sarbach		20

Summa 235

Steinsfurth, den 17. Januar 1850.

Der Bürgermeister.

G o o s.

S h m a n n.

Liegenschaftsversteigerung.



[68] No. 67. Steinsfurth.

In Folge richterlicher Verfügungen werden den Leinweber Jakob Grob's Eheleuten von hier

Donnerstag den 14. Febr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Anfügen im Zwangswege öffentlich versteigert, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

Schätzungspreis.

	Schätzungspreis.	fl.
1. Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein an der Leimengrube, neben Johann Brenner und Peter Rau		300
2. 26 Ruth. altes oder 68 $\frac{8}{10}$ Ruth. neues Maas Acker auf der Hardt, neben Jakob Wegel und Aufstößer		20
3. 10 Ruth. altes oder 26 $\frac{2}{10}$ Ruth. n. M. Wiesen am neuen Graben, neben Jakob v.		

Kennen und Wilhelm Klingmann	20
4.	
1 Brtl. altes od. 1 B. 5 1/10 Rth. neues Maas Acker am alten Berg, neben Adam Grob und Jakob Welker	35
5.	
1 Brtl. altes od. 1 B. 5 1/10 Rth. neues Maas Acker am Kuhschwanz, neben dem Graben und Georg Jakob Grob	60
6.	
36 1/2 Rth. altes od. 95 1/10 Rth. neues Maas Acker auf der Hardt, neben Georg Schath und Adam Merkle.	35
7.	
20 Ruth. altes oder 52 1/10 Rth. n. M. Baumgarten in der Wanne, neben Johann Brenner und Peter Rau	50

Summa 520

Steinsfurth, den 16. Januar 1850.
Der Bürgermeister.
G o o s.

Chmann.

Ankündigung.



Joseph Rumig

bis Donnerstag den 21. Febr. 1850,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften
öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Tar.

Hs. No. 350. Ein 1stöckiges neu von
Stein erbautes Wohnhaus mit gewölbtem
Keller an der alten Straße nach Einsheim,
neben Wilh. Härtel

600 fl.

sodann

ca. 1 Morgen 1 Brtl. 57 1/10 Rth. Gü-
ter, in 10 Parzellen und in Acker, Gär-
ten und Weinberg bestehend

355 fl.

und erfolgt hierbei der endgiltige Zuschlag, wenn
der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Waibstadt, den 26. Novbr. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

W a c k e r.

Seeber.

Liegenschaftsversteigerung.



[59] Horrenberg. Dem Nikol.
Knopf ledig von hier werden in
Folge richterlicher Verfügung vom
22. September 1849, No. 17,675, seine sämt-
liche Liegenschaften

Donnerstag den 31. Januar 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich
versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag er-
folge, wenn der Schätzungspreis oder darüber ge-
boten würde.

Horrenberg, den 8. Jan. 1850.

Der Bürgermeister.

W a l d m a n n.

vd. Waldmann.

Liegenschaftsversteigerung.



[60] Dielheim. In Folge rich-
terlicher Verfügung vom 8. Nov.
1849, Nr. 27,164, werden der
Martin Hoffstetter Wittve von hier ihr Wohn-
haus, Acker und Wiese

Freitag den 8. Februar l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege versteigert
und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten wird.

Dielheim, den 3. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

S p i e s.

Caier, Rthschr.

Liegenschaftsversteigerung.



[61] Dielheim. J. S. mehrerer
Gläubiger gegen Friedrich Kolb II,
Bürger und Landwirth dahier,
werden demselben sein Wohnhaus und sämtliche
in hiesiger Gemarkung liegende Grundstücke in 5
Morgen 2 Brtl. 6 Rth. Acker und Wiesen bestehend

Montag den 4. Februar l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege ver-
steigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätz-
ungspreis oder darüber geboten wird.

Dielheim, den 3. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

S p i e s.

vd. Caier.

Ankündigung.



[54] Hasselbach. Gegen den
ledigen Philipp Wittlingmaier
dahier ist Liegenschaftszugriff er-
taunt, zu dessen Vollzug Tagfahrt auf

Mittwoch den 27. Februar 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt hat, wobei nachfolgende Liegenschaften
zum Aufgebot gebracht werden:

Haus und Gebäude.

Tar.

1.
Ein halbes Haus in der Brunnengasse,
neben Sebastian Fischer Wittve und Chris-
stof Kanle

fl.

200

Ackerland

Flur Biegelberg.

2.
Gd. B. No. 1029. 1 Brtl. 5 Rth. im Vie-
selhöfer Weg, neb. Rassin
Wittve und Hr. Plätscher

60

3.
403. 74 Ruth. im Stollenacker, neben
Adam Ruprecht u. Georg Maier

10

4.
1029. Den dritten Theil an 2 Brtl. 46
1/10 Rth. am Biegelhöfer Weg, neben
Heinrich Plätscher und Rassin Wtw.

60

5.
1529. 83 Rth. im Schletterich, neb. Hr.
Plätscher und Rassin Wwe.

60

Flur Aderöbach.
6.
1563. 6 Rth. Wittmacker, neben Jakob Bierling alt und Heintr. Wittlingmaier
W i e s e n. 5
7.
1565. Den 4ten Theil an 3 Brtl. 39 R. im Grund die Mulde, neben dem Herrschaftswald und dem Anstößer 35

8.
1565. Den 4ten Theil an 3 Brtl. 65 1/2 allda, neben Herrschaftswald und Anstößer 35
Hasselbach, den 14. Jenner 1850.
Das Bürgermeisteramt.
B e l z.
vdt. Dinges.

Nach allen Orten Amerika's

[53]

und nach

New-York jede Woche



befördert mit regelmäßigen Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen, Havre als Antwerpen die bekannte mit einer beim K. Ministerium des Innern deponirten Caution von 10,000 fl. sicher gestellte Anstalt des C. Stählen, res. Notars in Heilbronn stets zu den billigsten Preisen.

[57] Durch meine schnelle Abreise verhindert, von meinen zahlreichen Freunden persönlich Abschied zu nehmen, sage ich denselben auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Sinsheim, den 12. Januar 1850.

Ernst Philipp Huffschnid.

Zur Geschichte des Tages.

Aller Blicke sind jetzt nach Berlin auf die Verhandlungen gerichtet, welche von den beiden Kammern in Betreff der vom Könige vorgelegten Veränderungsverschlüsse gepflogen werden. Der Ausschuss der II. Kammer hat die beabsichtigte erbliche Pairie der ersten Kammer verworfen, und letztere will sich nur zur Annahme verstehen, wenn der zweiten Kammer das Recht über Genehmigung oder Verwerfung des Budgets zuerkannt werde.

Die Direktion der badischen Posten und Eisenbahnen erklärt, daß Baden allerdings dem Postübereinkommen beigetreten sei, die amtliche Bekanntmachung aber aus formellen Gründen noch nicht erfolgen konnte. — Wie schwer es jetzt hält, Geld auf Hypotheken zu bekommen, ersieht man aus dem Falle, daß die Erben des in Neckargemünd verstorbenen Leonhard, der 950,000 fl. Vermögen in Gütern und Pfandurkunden hinterließ, wovon der an den Staat zu entrichtende Accis 96,000 fl. beträgt, letztere Summe noch nicht aufzubringen im Stande waren. — Den politischen Verbrechern, welche von den Civilgerichten abgeurtheilt werden, ist nach gefälligem Richterspruch noch gestattet, die Gnade des Großherzogs um Bewilligung der Auswanderung nachzusuchen.

In Darmstadt wurden dem Kriegsminister von der Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft 3500 fl. zur Unterstützung der im Kampfe gegen den badischen Aufstand Verwundeten und der Familien der Gefallenen des großh. hessischen Militärs übersendet.

Baiern setzt seine partikularistische Politik fort, steckt sich hinter die kleineren Königreiche und hofft am Ende, sich dieselben einverleiben zu können, wobei es aber selbst Gefahr laufen möchte, immediati

sirt zu werden. Als kürzlich Oestreich und Preußen die Bürger Frankfurts von der drückenden Einquartierungslast befreien wollten, so stemmte sich Baiern dagegen, weil es in Frankfurt "festen Fuß" fassen wolle, um seinen Forderungen für Deutschlands Neugestaltung mehr Nachdruck geben zu können.

Sachsen schloß sich dem frühern österreichischen Proteste gegen den engern Bund an, während seine Soldaten mit den an der Grenze liegenden kaiserlichen Truppen zuweilen handgemein werden.

Im Württembergischen fand in Plochingen eine großartige Volksversammlung Statt, woran Männer von konservativer Gesinnung und namhafter Persönlichkeit zahlreiche Theil nahmen. Der Abg. Kapff setzte in ausgezeichnete Rede auseinander, daß der Anschluß Württembergs an den deutschen Bundesstaat nothwendig sei. Sein Antrag wurde zum Beschluß erhoben und die Regierung um dessen Ausführung gebeten.

Auch im dritten Wahlbezirk Heidelbergs sind wie in den beiden ersten die vorgeschlagenen Wahlmänner von konservativer Richtung aus der Wahlurne hervorgegangen. — Vor einigen Tagen wurde die frühere Weinwirthin Beck, welche zur Zeit der Revolution die Vorsitzende des politischen Frauenvereins war, gefänglich eingezogen, was eine große Bestürzung unter den demokratisch gesinnten Frauen verbreitete.

In beinahe ganz Frankreich ist, sowie bei uns und noch mehr in der Schweiz, ein so massenhafter, mit Kälte verbundener Schnee gefallen, daß die Wölfe aus ihren Wäldern, besonders aus den Pyrenäen hervorbrechen und die Menschen anfallen.

Das längst verbreitete Gerücht von einer in Rußland ausgebrochenen und gegen den Thron gerichteten Verschwörung ist zur Wahrheit geworden. Die Petersburger Zeitung erzählt, daß 21, den höhern Ständen angehörige Verschwörer, zum Tode verurtheilt, jedoch vom Kaiser dahin begnadigt worden seien, daß sie in Festungen und in die Bergwerke Sibiriens wandern müssen.

(Berichtigung.) In Nr. 6 d. Bl., S. 35, Sp. 2, Zeile 11 von unten soll es heißen: Schell, nicht Schmitt.

(Hierzu eine Beilage.)